

## *SO talentiert!* - Fachkräfte für den Kanton Solothurn

Der Fachkräftemangel beschäftigt die Solothurner Unternehmen seit Jahren und es ist davon auszugehen, dass sich die Problematik künftig als Folge des anstehenden demographischen Wandels noch verschärft. Der Fachkräftemangel trifft einige Branchen besonders stark: Im Maschinenbau und in der Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten sowie Uhren bekunden rund die Hälfte der Unternehmen Probleme bei der Einstellung gelernter Arbeitskräfte. Genau in diesen Bereichen der MEM-Industrie hat der Kanton Solothurn mit seiner Präzisionsorientierung seinen ökonomischen Schwerpunkt und entsprechend ist die Exponiertheit bezüglich des Fachkräftemangels überproportional hoch.

Mit dem Projekt «**SO talentiert** – Fachkräfte für den Kanton Solothurn» zielen die beiden führenden Solothurnischen Wirtschaftsverbände Kantonal-Solothurnischer Gewerbeverband (kgv) und Solothurner Handelskammer (SOHK) darauf ab, dass den Solothurner Unternehmen auch künftig genügend Fachkräfte zur Verfügung stehen, damit sie ihre Spitzenleistungen weiterhin erbringen können. Zudem stärkt das Projekt den Wirtschaftsstandort als Ganzes, weil es dazu beiträgt, dass der Kanton Solothurn im viel zitierten «War for Talents» mithalten kann. Durch das Projekt wird der Fachkräftemangel auf vielen verschiedenen Ebenen, interdisziplinär, nachhaltig und umfassend bekämpft. Wir wollen

- das Interesse der Kinder und Jugendlichen an den Themenbereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik wieder wecken,
- das Image der gewerblich-industriellen Berufe verbessern,
- mithelfen, die Rekrutierungspraxis zu optimieren,
- neue Fachkräfte durch entsprechende Aus- und Weiterbildung hervorbringen,
- und Massnahmen zur Abfederung des anstehenden demographischen Wandels umsetzen.

Um diese Ziele zu erreichen wird dem Fachkräftemangel mit **drei Stossrichtungen** entgegengetreten. Im Rahmen des Projekts werden bestehende Initiativen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels gebündelt, konkrete neue Massnahmen umgesetzt, überprüft und wo nötig weiterentwickelt.

### **Stossrichtung 1: Bestehende Kräfte bündeln: Initiativen koordinieren**

Bereits heute existieren verschiedene Initiativen, welche direkt oder indirekt das Ziel verfolgen, den Fachkräftemangel zu bekämpfen. Beispiel hierfür sind die Initiativen «BIM Berufsinfo-Messe», «Berufsinfotag Transportlogistik», «IBLive», «funtastic technic» oder «Career Day Technik» und einige andere. Für diese verschiedenen Anstrengungen mit den beteiligten Playern bildet das Projekt «SO talentiert! - Fachkräfte für den Kanton Solothurn» ein Dach. Die verschiedenen Akteure und Initiativen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels werden miteinander vernetzt.

Die Koordination erfolgt durch den **Aufbau eines Netzwerkes**. Die Vernetzung geschieht dabei sowohl virtuell in Form einer gemeinsamen Internet-Plattform als auch real durch das Zusammenkommen der relevanten Akteure in Workshops und im Rahmen einer Begleitgruppe. Mit diesem koordinierten Auftritt können die folgenden Wirkungen erzielt werden:

- Steigerung des Bekanntheitsgrades der einzelnen Initiativen
- Optimierung der Massnahmen dank initiierten Lernprozessen
- Verhinderung von Doppelspurigkeiten
- Bündelung der Kräfte dank Kooperationen
- Lösen der Querschnittsaufgabe durch das Aufbrechen von Strukturen
- Entwicklung neuer Ansätze dank Wissens- und Erfahrungsaustausch

## **Stossrichtung 2: Neue Massnahmen ergreifen: Bekannte Lücken schliessen**

Die bereits bestehenden Aktivitäten zur Bekämpfung des Fachkräftemangels sind wichtig und richtig, hingegen reichen sie nicht aus, um dem Fachkräftemangel Herr zu werden. Deshalb werden in einer zweiten Stossrichtung neue Massnahmen ergriffen und umgesetzt. In der Projektierungsphase wurden dazu 11 Massnahmen erarbeitet, die in den beiden kommenden Jahren umgesetzt werden. Das Massnahmenspektrum reicht dabei von der Einladung von Schulklassen in ein Schulungszentrum für überbetriebliche Kurse zwecks Steigerung des Interesses für die MINT-Fächer, über die Installation der Video-Plattform [www.DeinBeruf.ch](http://www.DeinBeruf.ch), um Berufsbilder zu vermitteln, bis hin zur Begleitung von Solothurner Studierenden, mit dem Ziel, diese nach Studienabschluss für den Standort gewinnen zu können. Zu allen fünf eingangs aufgeführten Zieldimensionen werden Massnahmen umgesetzt:

### **Massnahmen zur Steigerung des Interesses an MINT**

Dazu werden mit der **Massnahme «Faszination Technik in der Volksschule»** Schulklassen der Primarschule für einen Nachmittag in das Ausbildungszentrum in Gerlafingen eingeladen. Dort können die Schülerinnen und Schüler unter fachkundiger Anleitung erste Schritte in die Welt der Technik erleben. Mit der **Massnahme «Solothurner SchülerInnen ins Technorama»**, welche zum Jahresende 2013 bereits stattfand, wurde mehr als 1'200 Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton Solothurn der Besuch im Technorama in Wintertur ermöglicht. Mit der **Massnahme «Vorprojekt zu tunSolothurn.ch»** soll zudem abgeklärt werden, ob mit «tunSolothurn.ch» eine Erlebniswelt für Kinder und Jugendliche aller Schulstufen als Sonderschau der HESO, MIO und MIA sowie in abgespeckter Form an regionalen Gewerbeausstellungen realisiert werden kann.

### **Massnahmen zur Verbesserung des Images der technischen Berufe**

Um dieses Ziel zu erreichen, wird zum einen mit der **Massnahme «DeinBeruf.ch»** eine Online-Berufswahl-Plattform geschaffen, wo über kurze Videos korrekte Berufsbilder vermittelt werden. Dabei stellen Lernende ihren Beruf vor – von Jugendlichen für Jugendliche. Das Image der technischen Berufe verbessern will auch die **Massnahme «Rent a Boss»**, bei welcher Schulklassen Unternehmerinnen und Unternehmen für Vorträge und Fragerunden „buchen“ können. Auch für Schülerinnen und Schüler der Kantonsschulen soll es die Möglichkeit geben, einen vertieften Einblick in die Solothurner Unternehmen erhalten. Dazu dient insbesondere die **Massnahme «Wirtschaftseinblicke: Einsichten – Zweisichten!»**, wo Klassenverbände Betriebe besuchen können. Als vierte Massnahme, um das Image der technischen Berufe zu verbessern, sollen mit der **Massnahme «Dialog Berufswahl»** im Rahmen einer Weiterbildung die Lehrpersonen und/oder die BerufsberaterInnen mit den Ausbildern von Firmen und den Berufsschullehrpersonen zusammenkommen, damit diese letztlich aktuelle Berufsbilder weitervermitteln.

### **Massnahmen zur Optimierung der Rekrutierungspraxis**

Durch die Umsetzung der **Massnahme «Leitfaden Rekrutierung»** wird aus verschiedenen gesammelten Inputs ein Kompendium «Fachkräfte suchen, rekrutieren und weiterbilden» entstehen und als Hilfsmittel den Unternehmen zur Verfügung gestellt. Das Kompendium enthält dabei praxisnahe Tipps und Informationen zur Optimierung der Rekrutierungspraxis.

### **Massnahmen zur Aus- und Weiterbildung von Fachkräften**

Für ein qualitativ hochwertiges Bildungsangebot ist die jederzeit gewährte Durchlässigkeit des Bildungssystems relevant, damit der Bildungsweg für niemanden zur Sackgasse wird. Mit dieser Thematik setzt sich die **Massnahme «Durchlässigkeit Kantonsschule/Fachhochschule verbessern»** auseinander. Mit der **Massnahme «SOHK Praxis-Akademie»** schaffen wir zudem eine eigene, praxisnahe und neuartige Weiterbildungsplattform.

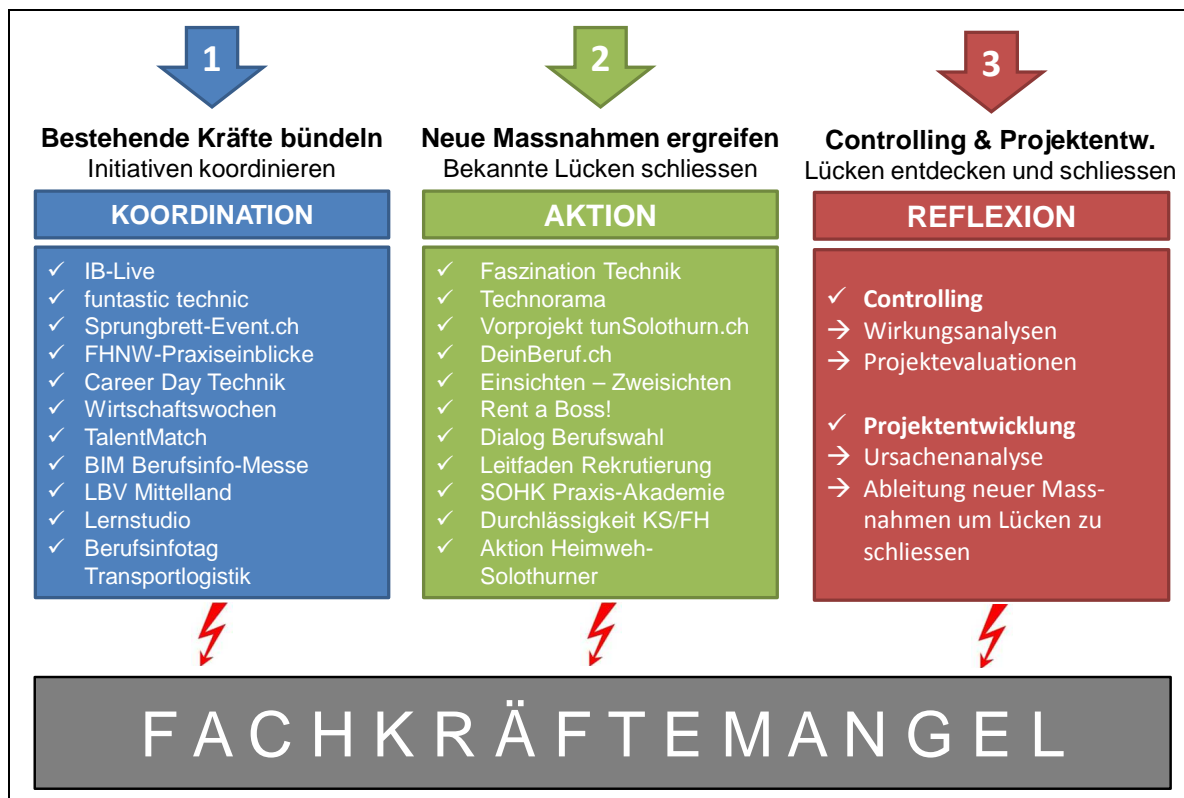
### Massnahmen zur Abfederung des demographischen Wandels

Mit der **Massnahme «Aktion Heimweh-Solothurner»** wird versucht, dem anstehenden demographischen Wandel und der daraus zu erwarteten Verknappung von hochqualifizierten Fachkräften entgegenzutreten. Dazu wird angestrebt, aus dem Kanton stammende Studienabsolventen für die regionale Wirtschaft zu gewinnen. Die Aktion umfasst die laufende Information solothurnischer Studierender per Newsletter, Gratulationsschreiben bei bestandenen Schlussprüfungen, Informationen über spannende Beschäftigungsmöglichkeiten im Kanton oder auch Einladungen von Unternehmungen zwecks Firmenbesuchs. Im Kampf um die besten Talente werden hier gezielt Studierende mit Solothurner Wurzeln angegangen und an ihre Heimatverbundenheit erinnert.

### Stossrichtung 3: Controlling & Projektentwicklung: Lücken entdecken und schliessen

Die umgesetzten Massnahmen werden einem umfassenden Controlling ausgesetzt. Dabei wird insbesondere die Wirksamkeit laufend überprüft. Zudem sollen im Rahmen der Stossrichtung 3 die Analysen zum Fachkräftemangel vertieft und erweitert werden, um den Ursachen weiter auf den Grund zu gehen. Kernelemente dieser Analysen sind die Auswertung von statistischen Kennzahlen und die Durchführung einer Unternehmensbefragung. Basierend auf dieser erweiterten Ursachenforschung werden neue Massnahmen abgeleitet und Lücken, die der Fachkräftemangel in die Solothurner Wirtschaft reissen könnte, geschlossen.

**Abb: Drei Stossrichtungen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels**



Quelle: Solothurner Handelskammer